

### III. Das Pfarrarchiv von S. Maria in Lyskirchen.

Aus S. Maria in Lyskirchen ist uns nur ein spärlicher Rest von Archivalien überkommen. Die vorhandenen Urkunden beginnen erst um die Mitte des 14. Jahrhds. Viele derselben haben durch eine grosse Rheinüberschwemmung im Frühjahr 1784 bedenklich gelitten, so dass sie kaum zu lesen sind. Die vorhandenen Bestände betreffen alle, abgesehen von einigen Vorurkunden, die Pfarre Lyskirchen, da dieselbe jedoch dem Stift S. Georg inkorporirt war, so finden sich auch manche für letzteres wichtige Notizen. Aufbewahrt werden die Urkunden innerhalb der dazu gehörigen jüngeren Stiftungsakten. Dabei ist der gesammte Stoff, einer früheren Anordnung des jetzt noch im Gebrauche der Kirchenverwaltung stehenden Archivs gemäss, in 5 Abtheilungen mit röm. Ziffern untergebracht. Innerhalb dieser tragen die einzelnen Gefächer arabische Zahlen, und die weiteren Buchstaben und Zahlen geben die Urkunden resp. Aktennummern in dem betreffenden Gefache an.

#### A. Urkunden.

1340 August 15. Hermann Opilio de Horheym (Horrem) empfängt von Heinkins Kerne de Hoickerode 13 Morgen Ackerland im Felde von Horheim, theils bei dem „Haydorne op der herstrasse“, wovon die Schöffen in Zons „ex parte Margravii Juliacens“. 12. den. erhalten, theils bei dem „Valpestein“, wovon 2 den. pro precibus und 9 den. an die Kirche von Dormagen zu entrichten sind; ferner empfängt er 2 Hofstätten mit den Häusern des Marsilius de Horheym und der † Sophia de Spiris gegen best. Zins. Zum Pfand setzt er das Haus der † Sophia Unbescheiden, doch bleiben die Rechte des Abtes v. Knechtsteden gewahrt. 2.

Cop. im Memorienb. p. 63 (IV 2 b).

1340 Sept. 11. (feria sec. infra oct. nat. b. Marie.) Der Abt von Knechtsteden und die Schöffen von Zons bestätigen eine Urkunde des Henricus Kerne und seiner Gattin Mechtildis de Hyeckeroide, sowie des Hermann Opilio de Horheyem und dessen Gattin Mechtild, wonach erstere an Tilman van Cusino im Filzengraben zu Köln eine ihnen von H. Opilio zustehende Rente gegen eine bestimmte Summe Geld abtreten. 1.

Cop. Memorienb. p. 65 (IV 2 b).

1342 Juni 24. (vigilia b. Jacobi apli.) Die Kölner Schöffen Joh. Overstolz in vico Rheni und Wilhelmus Gyr bekunden, dass die Wwe. Druda des † Joh. Schnelle aus Köln ihre domus aestivalis am Holzmarkt dem Tilmannus de Cusino überlässt, unter der Bedingung, dass letzterer das gen. Haus nach dem Tode Drude's, dem von ihm begründeten Altar in S. Maria in Lyskirchen als Memorienstiftung der Drude übergibt. 3.

Cop. im Memorienb. p. 63 (IV 2 b).

1342 Juni 24. Tilmann von Cusino stiftet den Johannes-Altar in der Kirche zu S. Maria in Lyskirchen durch ein an Erzb. Walram gerichtetes Schreiben, worin er den Consens erklärt:

1. „Weneri de Royde, prepositi s. Georgii Col., patroni ecclesie b. Marie Lysolphi,
2. decani et capituli ejusdem ecclesie s. Georgii,
3. Herimanni de Mauritio, plebani ejusdem ecclesie b. Marie.“ 4.

Cop. Heft IV 2 a (Copiae privilegiorum, donationis, confirmationis et redituum altaris s. Johannis in Lyskirchen.)

1343. Schreinseintragung über die Stiftungen des Tilman v. Cusino für den Johannes-Altar in Lyskirchen. 5.

Cop. im Memorienb. p. 61 (IV 2 b).

1343 August 25. (cr. Barth.) Erzb. Walram bestätigt mit beinahe vollständiger Aufnahme des Stiftungsbriefes die von Tilmann de Cusino geschehene Stiftung des Johannes-Altars in S. Maria Lysolphi. 6.

Orig. Perg. Urk. IV 2, 7. Siegel des Erzbs. abgefallen.

1450 März 20. (vig. Palm.) Wynandus de Geynepe „chorep. eccl. Col., vicarius general. Wilhelmi electi et conf.“, bestätigt die Altardotation Constantins von Vlatten für die Kirche S. Maria in Lyskirchen, welche derselbe mit Zustimmung des Kirchenpatrons Werner de Royde, Propst von S. Georg, und des Pfarrers Henricus de Wesalia durch Ueberweisung einer Rente von 30 Mk. auf sein Haus „Lufardi“ auf dem Holzmarkt neben dem Thor der Wytzgasse vermacht hat. 7.

Orig. Perg. Urk. IV 3 (F. 5). Siegel abgefallen.

1357 Oktober 27. (vigilia bb. Symonis et Jude ap.) Sybertus de Rybbercheym und Petrissa, seine Gattin, verkaufen an die Parrochie „de Lysekirchen in Col. atque manufidelibus quondam Constantini dicti de Flatten“ gegen eine Summe Geldes „medietatem integri feodi nostri dependentis a curte advocati in Nyvenheym“, mit der Bestimmung, dass dem campanarius ecclesie de Lyskirchen eine jährl. Rente von 3 Malter Korn von der Gemeinde bezahlt wird, theils als Gemeindelast, theils zum Gedächtniss des † Constantin de Flatten. **8.**

Mitzeugen: Henricus Kerne, Tilmannus de Meysale et ceteri scabini in Nyvenheym.

Orig. Perg. Urk. (F 5). Siegel des Henricus de Cusino scabinus Colon. et advocatus in Nyvenheym, und des Conradus plebanus in Roselde abgefallen.

Anmerkung: Die einzelnen Ländereien werden genau bezeichnet: quod quidem integrum feodum situm est: domus et curia nostre in Rybbercheym ante et retro prout iacent subtus et superius infra parrochiam de Roselde, item 4 jurnales terre arrabilis vocati „der Kamp“ siti apud curiam nostram antedictam; item 5 jurn. siti „up der hart“ iuxta terram Rutgeri de Velmercheym militis; item 3 jurn. siti iuxta Stuytgin apud terram Johannis de Velmercheym; item 1½ jurn. siti iuxta viam Norfge apud terram dicti Johannis; item 3 jurn. siti upme heyligen deyle apud terram Rutgeri militis predicti; item 5 jurn. siti in der Lynselde apud terram eiusdem Rutgeri; item 4 jurn. in 3 petiis sitis apud Norfge; item 1½ jurn. iuxta viam Nussiensem apud terram puerorum de Velroyde; item 1½ apud fontem de Velroyde; item 1½ apud viam Norfge iuxta terram sculteti Nussiensis; item 1 jurn. situs up der Engen; item 1 jurn. up der Heyden apud terram domini archiepiscopi Colon.; item dimidia potestas nemoris in der Alder bruegen; 1½ potestates feni site in der Lynbroich.

1360. Memorien-Stiftung von 1 Mark Erbzins durch Christ. van Platze. **9.**

Schreinsnachricht Airsbach in libro veteris porte 1360 IV 4, 2.

1384 Juni 24. Prior, Joh. de vico stellarum und Konvent der Kreuzträger zu Köln bekunden, dass sie an Constantin v. Lyskirchen, neben der gleichnamigen Kirche 8 Mark Rente schulden und dass ihnen gen. Constantin dieselbe zu Ehren der hlg. Trinität geschenkt hat, und versprechen täglich mit Ausnahme des Freitags durch einen Priesterbruder ihres Konventes eine Messe für den Geschenkgeber lesen zu lassen an dem Nicolai-Altar, falls die Stadt im Interdikt ist, bei verschlossenen Thüren. **10.**

Zeugen und Siegler: Joh. de Cervo, offic. Colon.; Hermann, Propst von S. Georg, archidiaconus loci; Joh. Steynghin, Rektor der Pfarrkirche S. Maria in Lyskirchen; es hängen die gut erhaltenen Siegel der Kreuzbrüder (Prior u. Ferricus, magister general.) und der übrigen genannten Zeugen. Ausserdem an-

wesend Henricus de Duren, advocatus, Henricus Loeff, Johannes de Radenbruggen, notarii.  
Orig. Perg. Urk. IV 3 (L 2) in 2 Ausfertigungen.

1401 November 14. Reynardus Kolff ab Clave, Pastor an S. Maria in Lyskirchen, verpachtet an Reynardus, den Sohn des Joh. Strussmann, mehrere näher bezeichnete Grundstücke bei Brauweiler etc. **11.**

Cop. III 3, 7.

1413 Dezember 30. (sabbato p. fest. nativ. xti.) Henkin Blechman und Fya, seine Gattin, in Rolshoven bei Deutz, verkaufen dem Pastor Heinrich von Rodinghen und seinen Nachfolgern, den Pastoren zu Lyskirchen, eine Erbrente von 1 Malter Weizen Köln. Mass. **12.**

Orig. Perg. Urk. IV 4, 2.

1428 (Monats-Datum verwischt). Rentverschreibung der Stadt Köln an die Kirche S. Maria in Lyskirchen. **13.**

Orig. Perg. Urk. (stark verwischt) III 9, 12.

1503 April 15. Die Kirchmeister an Lyskirchen, Heinr. von der Eren, Joh. v. Mülheim und Gosswin Wys bekunden, dass sie zur Ehre Gottes von der Wwe. Paetzen Meyers des Wendel van Spyr erhalten haben eine „guede kostel choerkappe van roden syden fluyel mit gulden gebylden oerder leysten ind omhengen ind ein silvern overgulden knoeff“ und dafür jährlich eine Memorie stiften werden für † Johann Münstermann und seine Gattin Drude. **14.**

Orig. Perg. Urk. IV 3 (L 3). Siegel abgefallen.

1507 Januar 17. (Antonien dag.) Erzb. Jakob von Trier bekundet, dass der Kölner Bürger Peter Kannengiesser an Bernhard von Schauwenberg und seine Gattin Clare von Langenauwe 2000 Gulden gegen 100 Gulden Zinsen zur Zeit des Erzb. Johan v. Trier geliehen hat; zur Tilgung näher bezeichneter Schulden verkauft Jakob v. Trier an den Burggrafen Gerh. v. Wesel und seine Gattin Ailheit eine Rente von 50 Gulden gegen eine Summe von 1000 Gulden und stellt s. Stadt Boppard zum Pfande. **15.**

Copie IV 4 (W 4).

1508 März 24. Bürgermeister und Rath der Stadt Aachen verkaufen an Peter Wyse und seine Gattin Guetgin eine Rente von 12 oberländ. Gulden (Frankf. Währung) für eine Summe von 300 Gulden. **16.**

Orig. Perg. Urk. IV 4 (W 5) mit gut erhaltenem Siegel der Stadt Aachen.

1512 Februar 1. Katharina v. Vossbach, Wwe. des Dionys Levendail, stiftet eine Donnerstags Singmesse zu S. Maria in Lyskirchen

durch Schenkung mehrerer näher bezeichneter Renten (auf „Johann tho Grane, Bürger zu Kempen, Sander Hertoghs van Gelre, coster to Kempen etc.). 17.

Orig. Perg. Urk. IV 4 (V 4).

Siegel des Pastors Henricus Helman und der Kirchmeister Gosswyn Wyss u. Johann v. Mülheim abgefallen.

Beiliegend Orig. Perg. Reversale des Kirchenvorstandes.

1512 Februar 14. Testament Costyns von Lyskirchen und seiner Gattin Katharina zu Gunsten zahlreicher geistlichen Anstalten und Kirchen. 18.

Zeugen: Johann Edelkyndt, Greve, Gumprecht Mommersloch, Schöffe des Hochgerichts und zugl. mit Joist Angelmecher Schöffe des weltl. Gerichts zu S. Severin und Antmann auf der Weierstrasse, ferner Andries v. Conresheim und Ruetger Hauweschilt, als Schöffen zu S. Gereon.

Orig. Perg. Urk. IV 2, 9 mit beschädigtem Siegel des Andries von Conresheim und Rutger Hauweschilt und 3 Presseln.

Notariatszeichen des Hermann Koyster de Oitzenroide, cler. Col.

1514 Januar 19. Die Kirchmeister von Lyskirchen kaufen eine Erbrente von 5 Gld. von Joh. Brunner v. Bruggen in Kierdorf für 100 Goldgulden, welche Christina Gauer, Wwe. des Anthon. v. Bacharach, für eine Singmesse der Kirche S. Maria in Lyskirchen geschenkt hat. 19.

Orig. Perg. Urk. IV 3 (G 2). Siegel abgefallen.

1516 Juli 25. Johann von Thorn und seine Gattin Eiffgen stiften in ihrem Testament eine Rente von 9 Malter Roggen zu einer Memorie in S. Maria in Lyskirchen. 20.

Orig. Perg. Urk. IV 4 (T 1) mit Notariatszeichen des Antonius v. Zülpich.

1527 August 28. (Augustini 'ep.) Der Pastor Petrus Nassawe und die ben. Kirchmeister von S. Peter zu Köln bekunden, dass Vitus Bisfeldt v. Suchtelen, Dr. decr., als Testamentsexecutor des † Dr. med. Thomas van Oeden, im Jahre 1506 vom Rath der Stadt Köln eine Rente von 48 Gulden etc. gekauft und an S. Peter zum Seelenheil der Verstorbenen vermacht hat mit der Bedingung, dass 12 Mark Rente für den Maternus- und Margarethen-Altar in Lyskirchen jährl. bezahlt werden. 21.

Notariell beglaubigte Copie IV 3 (M 2).

1530 April 22. Obligation des Domkapitels über 550 Goldgulden an Gosswin Weyse zu Köln. 22.

Orig. Perg. Urk. IV 4 (W 4).

1533 Februar 1. (avent vor lychtmess.) Rentverschreibung der Stadt Köln an den Konvent Marien-Bethlehem in der Reymersgasse auf 200 Gulden. 23.

Orig. Perg. Urk. V 9.

- 1575 Februar 22. Meister Johann Celle und seine Gattin Johanna vermachen den Minoriten einen Weingarten nebst Ackerland am Thürmchen vor dem Eigelstein mit der Bedingung, dass eine wöchentl. dreimalige Messe in S. Maria in Lyskirchen von ihnen gelesen wird. [Weitere unbedeutende Nachrichten über diese Stiftung.] **24.**  
Besiegler: Heinrich von Odendal, Guardian des gen. Klosters.  
Orig. Perg. Urk. IV 2 (C 2) mit Siegel des Minoriten-Klosters.
1581. Nicolaus Kruft und Caecilia v. Deuren stiften 2 Memorien; das Kapital der Stiftung wird in einer 1588 vom Kloster Bethlem gekauften Rente angelegt. **25.**  
2 Orig. Perg. Urk. IV, 3 (K 4). Die Siegel abgefallen.
- 1584 November 26. Ernst, erwählter Erzb. von Köln, verkauft zur Abzahlung der sächsischen „Reutter“ mit Bewilligung von Dechant und Kapitel des Domstifts an Johann Krummel und seine Gattin Mettel Steingens eine Rente von 190 Rthlr. für 3750 Rthlr. Die Rente wird auf den Zoll von Linz angewiesen, wo Johann Barthold Zollschreiber ist. **26.**  
Orig. Perg. Urk. V 9 mit Siegel des Domkapitels.  
In einem Transfix von 1728 heisst es, dass obige Rente an das Lucienkloster gekommen sei.
- 1590 Februar 22. Schultheiss Gosswin Dommermot und die Schöffen Thomas Vassbender, Daem Maussmann, Christian Gotschalks, Hermann Troistorp etc. zu Lenderstorf bekunden, dass Peter Gotschalks von Rulstorf an Philippsen zu Rulstorf eine Rente von 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. verkauft habe. **27.**  
Orig. Perg. Urk. III 3, 7.
- 1590 April 21. Stiftungen des Johann Federhenn zum Besten der theologischen Fakultät an der Universität Köln. **28.**  
Copie von 1638 IV 3 (F 3).
- 1592 Juli 5. Die Provisoren und Kirchmeister von S. Maria in Lyskirchen bekunden, dass Johann Berhum, Vikar und Praesenzmeister der Stiftskirche zum h. Florin in Koblenz, als Abgeordneter der Klerisei im Unterstift Trier 50 Gulden Rente von 1000 Gulden Schuld bezahlt hat. **29.**  
Orig. Pap. Urk. III 3, 7.
- 1615 etc. Memorien und Messstiftung der Frau Richmondis Gail. Copia authentica.
1661. Die gen. Stiftung wird am 18. März durch das Generalvikariat zu einem beneficium perpet. ecclesiast. erhoben.  
Orig. Pap. Urk. mit Siegel.
- 1706 Mai 20. Dr. Joh. Forsbach, Pfarrer von S. Maria in Lyskirchen, investirt den Joh. Christian Forsbach zu dem gen. beneficium. **30.**  
Orig. Pap. Urk. IV 3 (G 1).

1630 September 30. Stiftung des Philipp Pfingsthorn (200 Thlr. zu einer Memorie in Klein S. Martin, 100 Thlr. für die Armen und den Pastor an Lyskirchen zu einem Bittgebet für ihn und seine Gattin). **31.**

Notar. instr. mit Unterschrift IV, 4<sup>1</sup>.

1640. Abschrift eines Testaments des Pastors Naevius zu Gunsten eines Studenten aus seiner Vaterstadt Mülheim bei Köln oder aus der Pfarre Lyskirchen. **32.**

IV 4 (N 2).

1654 September 3. Heinrich Pistorius, Schultheiss, Thonnis Schwieden und Adolph Schniess, Schöffen des Hofgerichts zu Nievenheim, bekunden, dass auf die von dem Pfarrer Hieronymus Issenberg an S. Maria in Lyskirchen im Namen des Kirchmeisters ergangene Requisition Clas am Mühlenbusch als Hofmann und Lehnsträger erschienen ist und die Verpflichtung einer jährlichen Rente an die Kirche S. Maria in Lyskirchen anerkannt hat. **33.**

Orig. Perg. Urk. IV 3 (F 5). Siegel des Freiherrn Werner von Harf.

Ende des 16.—Mitte des 17. Jhdts. 20 Rentverschreibungen der Stadt Köln in Original-Pergament-Urkunden, die alle stark durch Wasser gelitten haben. **34.**

V 11.

## B. Akten.

### I. Stiftungen von Messen und Memorien.

17. Jahrh. Copiar für den Johannesaltar zu S. Maria in Lyskirchen (den Inhalt der älteren Urkunden siehe in den Urkundenregistern). **1.**

Pergamentbd. Folio. IV 2 a.

14.—19. Jahrh. Akten über die Stiftung des Johannsaltares durch Tilman von Cusino. **2.**

IV 2, 7 a—x.

1728 ff. Akten über die Stiftung der Eheleute Joh. Jakob Bernicken und Helena Mechelen. **3.**

IV 1, 3—7.

1778 ff. Fundationsbuch der Eheleute J. Bernicken mit Angabe ihrer Stiftungen und deren Verleihungen etc. **4.**

Perg. Bd. in Folio. IV 1, 11.

- 1778 etc. Akten über die Stiftungen des Pastors Casp. Bernicken. 5.  
IV 1, 9. u. 10.
- 1795—1805. Registrum memoriarum penes ecclesiam B. M. V. in littore vulgo Lyskirchen per R. D. August. Velder. 6.  
III 3, 10.
17. Jahrh. Memorienbuch (Kalendarium) des S. Johannes-Altars zu S. Maria in Lyskirchen durch den Rektor desselben Altars, Petrus, aufgerichtet, mit Schenkungskopien und zahlreichen sonstigen Angaben bei den Memorien (aus älteren Quellen kopirt z. B. 1327 Mai 5 † Hadewigh, Gattin des Scholtheis Constyn van Lysenkirchen; 1354 Juni 2 † Tilmann von Cusino (mit einer Charakterisirung desselben); 1326 Juni 10 † Gerlach Kluschz van Andernach etc.; 1333 August 8 † Emundt van dem Cusino etc. 7.  
Folioband IV 2 b.

## II. Rechnungen.

- 1552—1556. Kirchenrechnung durch Kirchm. Clas Krueft. 1.
- 1563 u. 1567. Kirchenrechnung durch Jakob van Wissen, unterschrieben von dem Notar Johannes Smitz. 2.
- 1567—1571. Kirchenrechnung durch Clais Krufft. 3.
- 1572—1573. Kirchenrechnung durch Clais Krufft. 4.
1574. Kirchenrechnung des Marx van Fyschenich. 5.
- 1590—1592. Kirchenrechnung durch den Kirchm. Wilhelm von Monhem. 6.
1597. „Verzeichniss, was der † Johann von Deutz, Kirchmeister zu S. Lysolfi empfangen, dabei gefügt, was er zu Königshöven im Fürstentum Gülich wegen Umschlags und Pachtung einkommen.“ 7.  
Unterschrift des Wilhelm von Monheim.  
Die bisher gen. Rechnungen liegen in III 4, 4.
- 1607—1682. „Buch der Hausarmen auf dem Brett zu Lieskirchen.“ Empfang und Ausgabe, begonnen durch die Provisoren Melchior Scheldt und Guddert Wichterich. 8.  
Folioband V 12, 1.
- 1650—1690. Kirchenrechnungen der Pfarrei Lyskirchen in Einnahmen und Ausgaben, 1650—1651 durch den Kirchm. Goddert

- von Andernach, 1652—1653 durch Kirchm. Johann Reuschen, 1654—1655 durch Kirchm. Johann Roemer, 1656—1657 durch Kirchm. Geisselbrunn, 1658—1659 durch Kirchm. Goddart von Andernach, 1660—1661 durch Peter Deutz, 1662—1663 durch Hermann von Waldt, 1664—1665 durch Daniel v. Speir etc. **9.**  
III 4, 1.
- 1691—1761. Kirchenrechnungen (Einnahmen und Ausgaben) von 1691—1717 durch den Kirchm. Gerhard Schäffer, von 1717—1729 durch den Kirchm. Friedr. Gaman, 1730—1742 durch Kirchm. Melchior Rutgenkeuch, 1742—1746 durch Kirchm. Peter Tilmann Cramer, 1747—1754 durch den Kirchm. Adam Joseph Schulgen, 1754—1761 durch Christian Löhr. **10.**  
III 4, 2.
- 1746—1825. Kirchenrechnungen (Einnahmen und Ausgaben) in mehreren Bänden. **11.**  
III 4, 3.
18. Jahrh. Einzelne Rechnungsnachweise. **12.**  
III 4, 4.
- 1802—1814. Kirchenrechnungen aus der französischen Zeit. **13.**  
III 5.
- 1814—1850. Kirchenrechnungen und Belege des 19. Jahrhunderts in zahlreichen Heften. **14.**  
III, 6—9.

### III. Prozesse.

- 1594 ff. Process der Armenverwalter an S. Maria in Lyskirchen gegen das Domkapitel zu Köln, durchgeführt an den Gerichten zu Königshofen, Jülich, Düsseldorf und Speier über Ländereien zu Königshofen. Das Domkapitel wird verurtheilt. **1.**  
Akten III 3, 2.
1624. Process des Peter v. Wolffskel und Joest v. Loe gegen die Kirchmeister zu S. Maria in Lyskirchen über eine 1505 an der Freitags Rentkammer durch die Treuhänder Heinrichs von der Ehren niedergelegte Summe von 25 Gulden, deren Ertrag zu einer Memorie verwendet werden sollte. **2.**  
Akten III 3, 1.
1667. Process der Kirchmeister zu S. Maria in Lyskirchen gegen Quadt v. Buschfeld über eine von letzterem entliehene Summe von 475 Thlr. auf Grundstücke bei Brühl. **3.**  
Akten III 3, 4.

1711. Process der Kirchmeister an Lyskirchen gegen die Erben des Pastors Forsbach wegen verschiedener Unregelmässigkeiten. 4.  
Akten III 3, 3.
1741. Process des Vikars von S. Georg, Petrus Offermann, gegen die Vikare von S. Severin vor dem Official der Kölner Curie über „drei fässger Korn“ Rente, rückständig seit 1718. 5.  
Akten III 3, 1.

## IV. Miscellanea.

- ca. 1100. Prachtvolles Evangelistarium des ehemal. S. Georgstiftes mit dem ältesten Catalogus episcoporum Coloniensium und einem Inventar des Schatzes aus dem 11. Jahrh. (vgl. Lamprecht „Initial-Ornamentik“ Leipz. 1882 S. 29 und Monumenta Germaniae historica Script. XXIV, 332—367). 1.
1587. „Kurze Fürweisung künstlichs und zierlichs schreibens durch Ulrich Lempert, Rechenmeistern (Arithmeticus) [zu] Werbrunn.“ (Kalligraphische Anweisungen.) 2.  
Kunstvoller Quartband mit 8 Pergamentfolien in 15erlei Zierschrift des 16. Jahrhunderts. V 7, 1.
- ca. 1650—1811. Die Namen sämmtlicher verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft S. Nicolai und Unser l. Frauen in der Pfarrkirche S. Maria in Lyskirchen. 3.  
Oktav. V 7, 3.
- 1662 ff. Tagebuch des Johannes Seiberger und Frau Anna, „Halffen“ zu O.-Kassel. 4.  
V 7, 2.
- 1678 Statuten der Vikare an S. Georg. 5.  
Copie. V 7, 4.
1784. Akten betr. Eisgang und Erlaubniss des Magistrats und General-Vikariats zum Collectiren. 6.  
I 1, 2.
- 1819—1822. Verzeichniss der in Lyskirchen abgehaltenen Kollekten. 7.  
I 1, 1.